



Architektin DI Regina M. Lettner kennt die vielen Vorteile von Holzbauten. Sie wünscht sich, dass Holz öfter beim Bauen zum Einsatz kommt.



CHRISTIAN REDTENBACHER

Leichte Nachverdichtung in der Stadt

Holzbau. Aufstockungen sind dank Holz schnell und ohne große Last für den Bestand möglich. Eine Masterarbeit, ein Forschungsprojekt und die Erfahrung des Ziviltechnikerbüros baukult zeigen, dass Holz anderen Baustoffen um nichts nachsteht.

Wohnraum in Städten ist rar, freie Bauflächen sind vor allem innerstädtisch kaum vorhanden. Aufstockungen von Altgebäuden lassen (Wohn)Raum nach oben wachsen und steigern gleichzeitig den Wert des Objektes. „Im Bestand ist die Gebäudesubstanz ein Thema und damit die Last, die man auf diese setzt. Holz ist ein leichter und trotzdem tragfähiger Baustoff. Mit ihm sind die Maßnahmen für die Verbesserung des Bestandes wie Fundament- und Mauerwerksertüchtigungen in den unteren Geschossen überschaubar und Aufstockungen überhaupt erst machbar“, informiert Architektin DI Regina M. Lettner. Gemeinsam mit ihrem Mann Günter Lagler und ihrem Team von baukult hat sie sich vor allem auf den Holzbau spezialisiert. Wenn es um Holz im Bauprozess geht, ist sie sattelfest: „Fragen Sie mich: Ich weiß, wo ich nachschauen muss.“ Dass dies nicht nur Worte, sondern Tatsa-

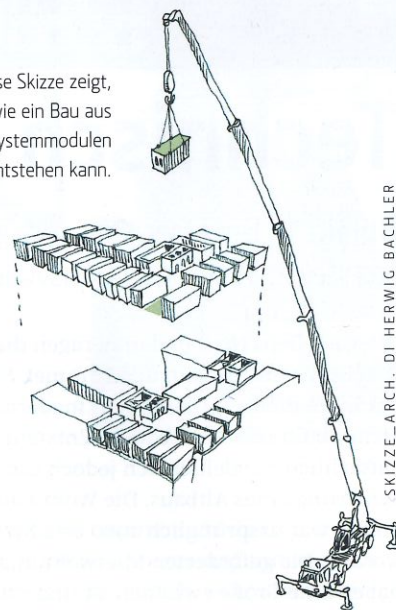
chen sind, beweisen ihre zahlreichen Projekte vor allem in Wien.

Schnell gebaut dank Systemmodulen

Für eine rasche Umsetzung unabhängig vom Wetter sorgen Holzsystemmodule. Sie ermöglichen gesicherte Qualitätsstandards ohne tückische, vielfältige Fehlerquellen am Bau. Die Module werden auch beim Projekt Kaiserlaube von baukult in der Kaiserstraße 58 in Wien eingesetzt. Hier werden vier Geschosse mit vorgefertigten Holzmodulen im Verbund mit Beton und Stahl auf ein Gründerzeithaus gestellt. „Der Bezirk freut sich ob der nachhaltigen Verdichtung. Und auch darüber, dass nur eine zweiwöchige Straßensperre notwendig ist“, gibt Regina M. Lettner Einblicke in den Ablauf.

Das bestehende Gebäude wird saniert und somit aufgewertet. Geschaffen wird ein harmonisches Nebeneinander von Alt und Modern, das sich optisch dennoch un-

Diese Skizze zeigt, wie ein Bau aus Holzsystemmodulen entstehen kann.



SKIZZE_ARCH. DI HERWIG BACHLER

terscheidet. Auf diese Weise entstehen knapp 1.600 m² hochwertiger Wohnraum. Zu den sechs Bestandswohnungen kommen 24 neue dazu.

Nachhaltige Aufstockung mit Vorbildwirkung

Wegweisend für nachhaltige Bauprojekte in der Stadt soll das Bauvorhaben Paradiesvogel in der Felberstraße in Wien sein. „Der goldene Vogel zeichnet sich unter anderem durch sichtbaren Holzsystembau und Stahlkonstruktionen, intensive Dachbegrünung, Photovoltaikanlage, Wärmepumpe oder Lehmputze aus“, informiert Bauherrin Regina M. Lettner.

Und auch hier geht es schnell: Vom Abbruch des Rohdachbodens und der Feuerwände bis zur Fertigstellung von zwei Geschossen vergingen genau vier Wochen. Eine Woche später kamen die nach Planmaß bestellten Fenster, da die 15 Meter langen vorgefertigten Kielstegelemente